



Alles für ein gepflegtes Leben!
Wohnen | Betreuung | Pflege
www.pbz-online.de

Helenenstift Hage
Hauptstr. 23 - Hage - Tel.: 04931-97800
Johann-Christian-Reil-Haus
Osterstr. 102 - Norden - Tel.: 04931-94600



Mehr als 100 Sängerinnen und Sänger sowie Musiker aus Norden traten während des großen Ludgeri-Konzertes in der Ludgerikirche auf.

FOTOS: KRUSE

Allerfeinste Töne liegen in der Luft

MUSIK Das große Ludgeri-Konzert begeistert alle Besucher – Ovationen im Stehen für die Akteure

Höhepunkt der Veranstaltung war das Zusammenspiel der Arp-Schnitger-Orgel mit dem Posaunenchor und der Ludgeri-Kantorei.

NORDEN/ELA – Ein großartiges Konzert boten am Sonnabend vier Musikgruppen der Ludgeri-Gemeinde Norden in der voll besetzten Ludgerikirche. Es war nicht allein, dass sich mit dem Flötenkreis Ludgeri-Consort, dem Gospelchor Ludgeri Gospel Singers, der Ludgeri-Kantorei und dem Posaunenchor Ludgeri vier unterschiedliche Musikgruppen der Kirchgemeinde beteiligten.

Nicht eine der Gruppen spielte sich hervor, alle gemeinsam sorgten für ein tolles Konzert. Das lag sicher auch daran, dass sie immer wieder abwechselnd zu hören waren. Zudem war es auch die vielfältige Auswahl der Stücke, die die Besucher sehr erfreute. Und nicht zuletzt begeisterte sie die hohe Qualität des Dargebotenen. Am Ende spendeten zahlreiche der etwa 250 Besucher den Akteuren Applaus im Stehen.

Thiemo Janssen, Organist und Kantor der Ludgeri-Gemeinde, hatte zu Beginn die Besucher begrüßt. Er zeigte sich glücklich, dass so viele Menschen zum großen Ludgeri-Konzert gekommen waren. Dieses Konzert, zu dem die Gemeinde alle paar Jahre einlade, diene zum einen „dem gemeinsamen Musizieren“, wie es Janssen ausdrückte: „Und auch zum Selbstschutz, um präsentieren zu können, wie musiziert wird in der Ludgeri-Gemeinde.“

Ganz zu Beginn erklang in der Ludgerikirche nicht wie gewohnt die Arp-Schnitger-Orgel, sondern ein Flügel. Er untermalte das gemeinsame Lied von Musikern und Zuschauern „Du bist ein Gott, der mich anschaut“. Der Flügel steht erst seit Kurzem in der Ludgerikirche, der Förderkreis Kirchenmusik hat ihn angeschafft. Dieser Flügel sei „ein tolles Instrument“, sagte Janssen. Janssen stellte das neue Instrument deshalb vor, da am Ende des Konzerts um eine Spende für das neue Musikinstrument gebeten wurde.

Die Ludgeri Gospel Singers unter der Leitung von Hanno de Vries boten bei ihren Darbietungen allerfeinste Gospelmusik. Auch diese Stücke untermalte der Flügel. Dass dieser

Chor tolle Sänger und Sängerinnen in den Reihen hat, wurde auch bei den folgenden Stücken wie „Hallelujah“ oder „Many Rivers to cross“ deutlich. Die Ludgeri-Gemeinde kann sich freuen, einen solchen Chor in ihren Reihen zu haben.

Wer es eher klassisch mag, für den war wohl besonders die Ludgeri-Kantorei unter Leitung von Thiemo Janssen etwas. Doch das Ungewöhnliche dieses Konzertes war es wohl, dass er immer wieder überraschte. Denn gleich der erste Auftritt der Kantorei klang fast jazzig. Wunderbar. Dass dieses Konzert natürlich auch ein Mit-einander bot, war besonders beim Höhepunkt des Abends zu hören. Das Stück „Wohl mir, dass ich Jesum habe, Jesus bleibt meine Freude“ von Johann Sebastian Bach war ein Zusammenspiel von Arp-Schnitger-Orgel, Posaunenchor und Ludgeri-Kantorei. Das war einfach großartig.

Die Größe der Ludgerikirche nutzte besonders der sehr gut spielende Posaunenchor unter der Leitung von Petra Kunze aus, als es für das wehmütige Stück „Farewell Letter“ aus dem Hochchor spielte. Eine tolle Idee. Und auch der richtig gut spielende Flötenkreis Ludgeri-Consort unter der Leitung von Barbara Fischer überzeugte mit seiner Musik. Diese Gruppe hatte mit der „Schrammelmusik“ einen lustigen Einfall. Dieses Stück habe die Gruppe, so Barbara Fischer, „sehr ernsthaft eingeübt“. Dabei erklang bei der Schrammelmusik nicht ein Musikinstrument. Dafür aber sehr viele Stimmen. Was alle mit ihr – auch die Zuschauer – erreichen können, begeisterte. Der Part der Zuschauer war es zu singen: „Ach, wie klingt das herrlich“.

Eine äußerst stimmige Aussage – sie gilt für das gesamte Konzert.



Zu den vielen Instrumenten gehörte auch der Posaunenchor mit der großen Tuba, gespielt von Jan Völz.

POLIZEIBERICHT

Beschädigung von Bodenleuchten

NORDEN – In der Nacht von Freitag, zirka 0.55 Uhr, bis Sonnabend, zirka 0.15 Uhr, beschädigten bisher unbekannte Täter in Norden, Am Markt 3, insgesamt vier Bodenleuchten vor dem Park an der Kirche mit einem unbekanntem Gegenstand und flüchteten in unbekanntem Richtung. Die Schadenshöhe wird auf rund 2000 Euro geschätzt. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei Norden unter Telefon 04931/921115 zu melden.

Polizei kann Fahrraddieb stellen

NORDEN – Am Sonnabend in den frühen Abendstunden entwendete ein 17-jähriger Norder in Norden, Ufke-Cremer-Straße, ein Fahrrad. In unmittelbarer Tatortnähe konnte das Fahrrad aufgefunden werden. Nach einer kurzen Fehndung wurde der Täter durch die Polizei gestellt. Das Fahrrad konnte dem Geschädigten wieder ausgehändigt werden.

Feuerwehr löscht Altkleidercontainer

NORDEN – Aus bisher ungeklärter Ursache geriet am Sonntag gegen 2.37 Uhr ein Altkleidercontainer in der Heerstraße in Brand. Das Feuer dehnte sich auf einen weiteren Container aus. Die Feuerwehr konnte den Brand löschen. Die Schadenshöhe kann derzeit noch nicht beziffert werden, Zeugen wenden sich an die Polizei Norden unter Telefon 04931/921115.

Zeugensuche nach Verkehrsunfall

NORDEN – Am Sonnabend ist in der Zeit von 11.35 bis 12.55 Uhr ein auf dem Parkplatz Heringstraße/Am Hafen in Norden geparkter grauer Mercedes B 180 stark beschädigt worden. Unter anderem ist die Heckscheibe nahezu ganz gesprungen. Zeugen des augenscheinlichen Verkehrsunfalls werden gebeten, sich bei der Polizei in Norden unter Telefon 04931/9210 zu melden.



Rund 250 Besucher kamen am Sonnabend in die Ludgerikirche und verfolgten ein ganz besonderes Konzert. Zum Dank spendeten viele am Ende reichlich Applaus.



Die Ludgeri-Kantorei unter der Leitung von Thiemo Janssen am Flügel sang nicht allein Klassisches.